

# Das Young Waterkant-Festival

## Start-up your life!



Am Mittwoch, dem 13. Juni 2018, habe ich mit meiner Klasse 11c und meiner Tutorin Frau Hars das Young Waterkant-Festival besucht. Bei dem Festival stellen sich Start-up-Unternehmen vor und man macht bei verschiedenen Workshops mit. Für diese musste man sich im Voraus entweder alleine oder als Team online anmelden. Ich habe mich mit Johanna R. als Team angemeldet. Ein paar Tage später war es dann so weit, morgens trafen wir uns mit der Klasse und dem Wirtschaft-Politik-Profil vor dem MFG 5-Gelände, auf dem die Veranstaltung stattfinden sollte.

Unser erster Workshop war „Wie viele Erden brauchen wir?“ In diesem Workshop ging es um die Verteilung verschiedener Rohstoffe auf der Erde. Dafür lag eine große Weltkarte auf dem Boden, auf die wir Spielsteine verteilen sollten. Jeder bekam zwei Holzpersonen für die Bevölkerung, eine kleine durchsichtige Kugel für das Wasser und kleine Holzscheiben für Geld. Nachdem wir



alles auf der Weltkarte verteilt hatten, hat der Leiter des Workshops die Lage der Spielsteine ggf. korrigiert und uns etwas dazu erzählt.

Der zweite Workshop hieß „Boom, Tzz, Taka, Taka, Brzzz“. Wie man vielleicht am Namen ableiten kann, ging es um Musik, genauer um elektronische Musikproduktion. Zu zweit bekam man einen sogenannten Modular-Synthesizer und konnte so selbständig versuchen, elektronische Sounds zu gestalten.

Der nächste Workshop „Pitch Up! Übungen zur Bühnenpräsenz“ fand direkt um die Ecke auf einer Wiese statt. Mit den anderen Teilnehmern stellten wir uns in einem großen Kreis auf und spielten Namens-Spiele, um uns kennenzulernen. In dem Workshop lernten wir, wie man sich am besten bei einem Vortrag präsentiert, also wie man sich am besten hinstellt und spricht, um seriös zu wirken. In der darauf folgenden Mittagspause



konnten wir uns von einem kleinen Buffet kostenlos regional angebautes Obst und nachhaltig produzierte Getränke holen. Alles wurde so plastikfrei wie möglich gehalten. Zum Beispiel war das Wasser in Glasflaschen und das Obst unverpackt.

Nach der Pause ging es zu „Plastik im Meer – die Maritime Müllabfuhr“, unserem letzten Workshop. Dort wurden uns zwei Schiffe vorgestellt, welche vor den Küsten und Stränden Müll abfischen sollen, ohne dabei Lebewesen des Meeres zu gefährden.

Mir hat die Veranstaltung Spaß gemacht und ich würde anderen empfehlen bei Gelegenheit das Young Waterkant-Festival zu besuchen, da es wichtige Probleme anspricht und sinnvolle Lösungsansätze vorstellt.

Von Merle Dierks (11. Klasse)

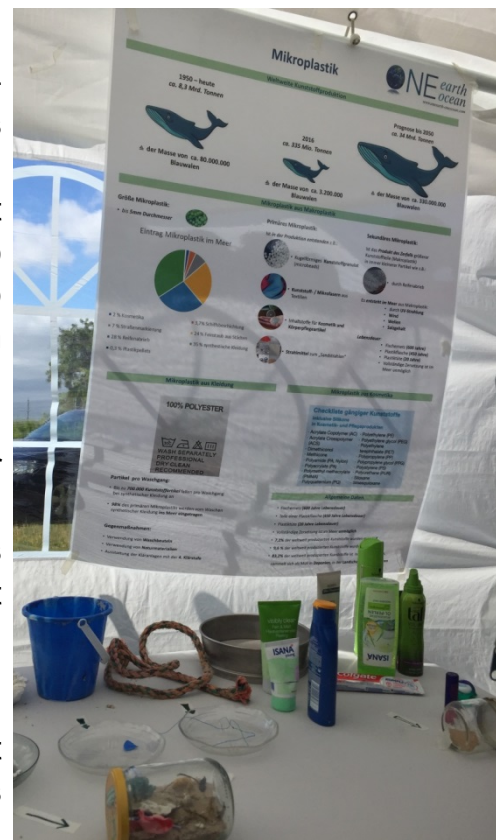
## Nachhaltiges Umdenken gefragt!

Die Teilnahme am Start-up Festival young.waterkant am 13.6.2018 war ein tolles Erlebnis! Hier wurden uns (Schülern und Schülerinnen der 9b) innovative Workshops angeboten, an denen wir teilnahmen, um zum Beispiel mehr über entwickelte Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen zu erfahren. Durch die verschiedenen Workshops, die man dort besuchen konnte, habe ich viel über technisch nachhaltige Umsetzungsmöglichkeiten kennengelernt.



Wer kennt das zum Beispiel nicht im Supermarkt - man möchte nur ein paar Zutaten für ein leckeres Mittagessen kaufen und sämtliche Produkte sind doppelt und dreifach verpackt. Und *schwupps* hat man eine ganze Mülltüte voller Plastikabfall! So habe ich auf dem Festival die App „ReplacePlastic“ kennengelernt, mit der man beim Einkaufen Produkte scannen kann, um zu zeigen, dass man sich für dieses Produkt Verpackungen ohne Plastik wünscht. Es wird beim Nutzen dieser App beim Scannen eines Produktes automatisch eine E-Mail an den Hersteller des Produktes gesendet, in der steht, dass man sich das Produkt lieber ohne Plastikverpackung wünscht.

Mich hat dieser Lösungsansatz sehr beeindruckt, weil jeder damit die Möglichkeit hat, die Umwelt vor Verschmutzung zu bewahren. Sei es, dass man versucht den Kauf von unnötig umfangreich verpackten Produkten zu vermeiden oder dass man zumindest mit dieser App anfängt.



Nina Hansen (9. Klasse)